

# Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs

## Vorstellung des Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs

### Pressetext

Österreich wird immer mehr mit großen Beutegreifern wie Bär, Wolf, Luchs und Goldschakal konfrontiert. Verwaltungsgrenzen, egal ob von Bezirk, Bundesland oder Staat, stellen für diese Tiere keine Hindernisse dar. Weshalb besonders Verwaltung, Landnutzer und Tourismus über diese Grenzen hinweg vor neuen Herausforderungen durch diese Tiere stehen.

Das **Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs** als Koordinations- und Kompetenzzentrum leistet im rechtlich vorgegebenen Rahmen einen wesentlichen Beitrag zur konfliktarmen Koexistenz von Landnutzern und Beutegreifern (Bär, Wolf, Luchs, Goldschakal). In enger Zusammenarbeit mit allen Bundesländern setzt sich das **Österreichzentrum** für ein lösungsorientiertes Miteinander von Beutegreifern und Mensch ein und dient auch als Bindeglied zwischen den Ländern und verschiedenen Interessensgruppen.

Von Bewunderung über Skepsis bis hin zu Angst und Verärgerung lösen Beutegreifer und hier besonders der Wolf so ziemlich alle Befindlichkeiten beim Menschen aus. Auch bei uns haben sich Wölfe bereits niedergelassen und Wanderrouten durchqueren ganz Österreich, weshalb die Bevölkerung auch sensibilisiert werden soll. Durch die FFH-Richtlinie (FFH-RL) der EU zählen Wolf, Bär und Luchs auch bei uns zu den am strengsten geschützten Tierarten. Die FFH-RL basiert auf den Anforderungen der Berner Konvention und zielt darauf ab, einen günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse zu bewahren oder wiederherzustellen.

So besiedelt vor allem der Wolf neue Räume und damit auch Österreich, er beschäftigt uns alle, er ist in der Gesellschaft angekommen. Zumindest in den Nachrichten, wie die letzten Wochen gezeigt haben.

Durch die Rückkehr der Beutegreifer stellen sich zentrale Fragen wie: Finden sie noch Platz in unserer heutigen Kulturlandschaft und den intensiv genutzten Gebieten? Wie können wir unsere Weidetiere schützen? Welche Veränderungen müssen wir in Kauf nehmen?

Das **Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs** leistet in diesem Zusammenhang wertvolle Arbeit, um für ein möglichst konfliktarmes Zusammenleben zwischen Menschen und Beutegreifer zu sorgen. Dies braucht eine gut organisierte Grundstruktur und gemeinschaftliches Vorgehen in Form von Aufklärung, Prävention und Herdenschutz.

Das **Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs** mit Sitz am Standort der HBLFA Raumberg Gumpenstein in Irdning-Donnersbachtal (Steiermark), ist als Verein organisiert, gegründet von den Bundesländern und zuständigen Ministerien und hat entsprechend seiner Statuten folgende Aufgaben:

- gemeinschaftliche Erarbeitung von Empfehlungen zu Herdenschutzmaßnahmen
- Konzeption von Projekten
- Koordinierung von Entschädigungszahlungen
- Monitoring großer Beutegreifer
- Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterbildungsmaßnahmen für Rissbegutachter, Berater und Landwirte.

Mehr Informationen zum **Österreichzentrum Bär Wolf Luchs** und dem Thema Beutegreifer erhalten Sie unter dem angeführten Kontakt.

### Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs

Altirdning 11

A 8952 Irdning-Donnersbachtal, Österreich

Mail: [office@baer-wolf-luchs.at](mailto:office@baer-wolf-luchs.at)

Tel.: +43 (0)664 - 54 35611

Web: <https://baer-wolf-luchs.at>